

Urnen*abstimmung*



Erweiterung Schulanlage Grof

Gutachten/Antrag

Abstimmungsvorlage
vom 22. September 2013

Ansicht des Schulhauses Grof
Bild: Rolf Berger

Die Schulkommission hat im Jahr 2010 zusammen mit dem Planungsbüro Stauffer & Studach AG, Chur, eine umfassende Schulraumplanung durchgeführt. Dabei wurden eine Bedarfsprognose und ein Grobkonzept für die nächsten rund 15 Jahre erstellt. Gestützt darauf lässt sich festhalten, dass in Buchs Investitionsbedarf bei der Schulinfrastruktur besteht, und zwar an allen drei Schulstandorten «Süd», «Mitte» und «Nord».

Bedürfnis

Investitionsbedarf besteht aus nachfolgenden Gründen:

1. Es bestehen neue Schul- und Unterrichtsangebote.
2. Die Raumbedürfnisse müssen für die schulergänzende Familienbetreuung angepasst werden.
3. Wachsende Schülerzahlen: Die ab dem Jahrgang 2006 wieder geburtenstärkeren Jahrgänge machen sich jetzt bemerkbar. Auch wenn die Gesamtschülerzahlen durch die geburtenschwächeren Jahrgänge, die nun in der Oberstufe sind, noch leicht rückläufig sind, bestand bereits auf das Schuljahr 2013/14 hin Handlungsbedarf im Kindergarten. Im August 2012 waren 100 Kinder ins 1. Kindergartenjahr eingetreten. Zusammen mit den 96 Kindern aus dem 2. Kindergartenjahr ergab dies ein Total von 196. Im August 2013 traten 138 Kinder neu in den Kindergarten ein. Dies ergibt nun ein Total von 238. Im August 2014 erhöht sich dieses dann nochmals auf insgesamt 268 Kinder, also 72 mehr als im Jahr 2012.
4. Im Weiteren müssen aus baulicher Sicht verschiedene ältere Kindergartenpavillons ersetzt werden.

Wichtiger Pfeiler des Standortkonzepts der Schule Buchs ist das Zusammenfassen der Schuleinrichtungen an den drei Schulstandorten «Süd», «Mitte» und «Nord». Das Konzept sieht vor, dass an allen drei Standorten Kindertagesstätten geführt werden. Wie die Erneuerung der Kindergärten wird auch dieses Angebot schrittweise, dem Bedarf entsprechend, realisiert.

Nachdem die Stimmbürgerschaft im November 2012 der Erweiterung am Standort «Nord» im Hanfland zugestimmt hat, geht es nun um den Standort «Mitte». Dieser besteht aus den drei Schuleinheiten Buchserbach, Kappeli und Grof. Die Erweiterung des Standortes «Süd» in Räfis ist im Herbst 2015 geplant.

Am Standort Grof besteht folgender Handlungsbedarf:

- Kindergarten: Ersatz des bestehenden Doppelkindergartens
 - Schule: Erweiterung um ein Klassenzimmer, einen Gruppenraum und um schulergänzende Angebote
 - Kindertagesstätte: Bereitstellen der Räume für drei Gruppen à zwölf Kinder
- Zu diesem Zweck wurde ein Projektwettbewerb durchgeführt, woraus die Fachjury nachstehend vorgestelltes Projekt ausgewählt hat.

Der alte provisorische Kindergarten (Pavillon) aus dem Jahre 1972 entspricht den heutigen räumlichen Anforderungen nicht mehr und hat konstruktiven und energetischen Sanierungsbedarf. Aufgrund der schwachen Bausubstanz lohnt sich ein baulicher Eingriff nicht. Der bestehende provisorische Doppelkindergarten soll deshalb ersetzt werden.

Ebenfalls hat die alte Schulanlage zusätzlichen Raumbedarf für ein Klassenzimmer inklusive



Gipsmodell des Wettbewerbsprojekts

Gruppenraum und für schulergänzende Angebote wie Logopädie, Therapie Legasthenie/Dyskalkulie, die Fachstelle für Fördermassnahmen, Deutsch als Zweitsprache, den Schulpsychologischen Dienst sowie die Schulische Sozialarbeit. Diese schulergänzenden Angebote sind bisher grossmehrheitlich in der Gemeindeliegenschaft an der Schulhausstrasse 12 untergebracht. Durch das vorliegende Projekt könnte das Gebäude an der Schulhausstrasse 12 geräumt werden. Der frei werdende Platz kann dann für die Unterbringung der Tagesstätte inklusive Mittagstisch gebraucht werden. Die Machbarkeits-

studie eines Planungsbüros hat ergeben, dass mit Kosten von ungefähr CHF 300'000 ein Umbau für drei Gruppen realisiert werden könnte. Dieser Umbau ist noch nicht Bestandteil des vorliegenden Projekts. Es kann dadurch aber aufgezeigt werden, dass durch den geplanten Neubau Raum im Wohnhaus an der Schulhausstrasse 12 frei wird, der für die Tagesstätte gebraucht werden kann. Ursprünglich war die Schuleinheit Kappeli am Standort «Mitte» für das Unterbringen der Tagesstätte vorgesehen. Durch den nun am Standort Grof vorgesehenen Neubau ergeben sich in Bezug auf die Realisie-

rung der Tagesstätte neue Möglichkeiten mit wesentlichen Vorteilen:

- Der Standort liegt sehr zentral und idealer als der Standort Kappeli. Zudem ist er bestens erschlossen.
- Insgesamt ergeben sich Minderaufwendungen von CHF 2 Mio. im Vergleich zum Standort Kappeli.
- Am Standort Kappeli ergeben sich wesentliche Nutzungsvorteile. Für die geplante, in Zukunft notwendige Erweiterung besteht mehr Spielraum.

Städtebau und Architektur

Die Schulanlage Grof liegt im Zentrum von Buchs und bildet einen Teil des Schulstandorts «Mitte». Das Projekt sieht vor, am bisherigen Standort des Doppelkindergartens zwischen der Katholischen Kirche und dem Werdenberger Kleintheater fabriggli festzuhalten. Die Lage in zweiter Gebäudereihe, ohne befahrene Strassen, sowie die introvertierte Kirche als Nachbar verleihen dem Erweiterungsbau eine geschützte, ruhige Atmosphäre. Das klassizistische Schulhaus, die Kirche, das Kleintheater sowie das heute schulisch genutzte Wohnhaus an der Schulhausstrasse 12 grenzen die Schulparzelle an den Parzellenecken ab. Der dem Schulhaus südlich vorgelagerte, grosszügige Freiraum bleibt für Aussenspiele erhalten. Über diesen Freiraum ist das Schulhaus zweiseitig gut sichtbar.

Die Fuss- und Fahrwege des Schulareals werden unmittelbar von der Schulhausstrasse her erschlossen. Zudem besteht eine sinnvolle Fussgänger Verbindung zwischen dem Schulhaus und dem Kleintheater, die durch den gedeckten Pausenplatz bereichert wird.

Das im Erdgeschoss nach Süden und im Obergeschoss nach Ost und West ausgerichtete kompakte Gebäude bildet zusammen mit dem bestehenden Pausenunterstand und dem Kleintheater eine hofartige Zugangssituation. Mit dieser Position bleibt die heutige Spielwiese als Ganzes bestehen. Die Gebäudeerschliessung erfolgt neu von Osten über einen grosszügigen Vordachbereich.

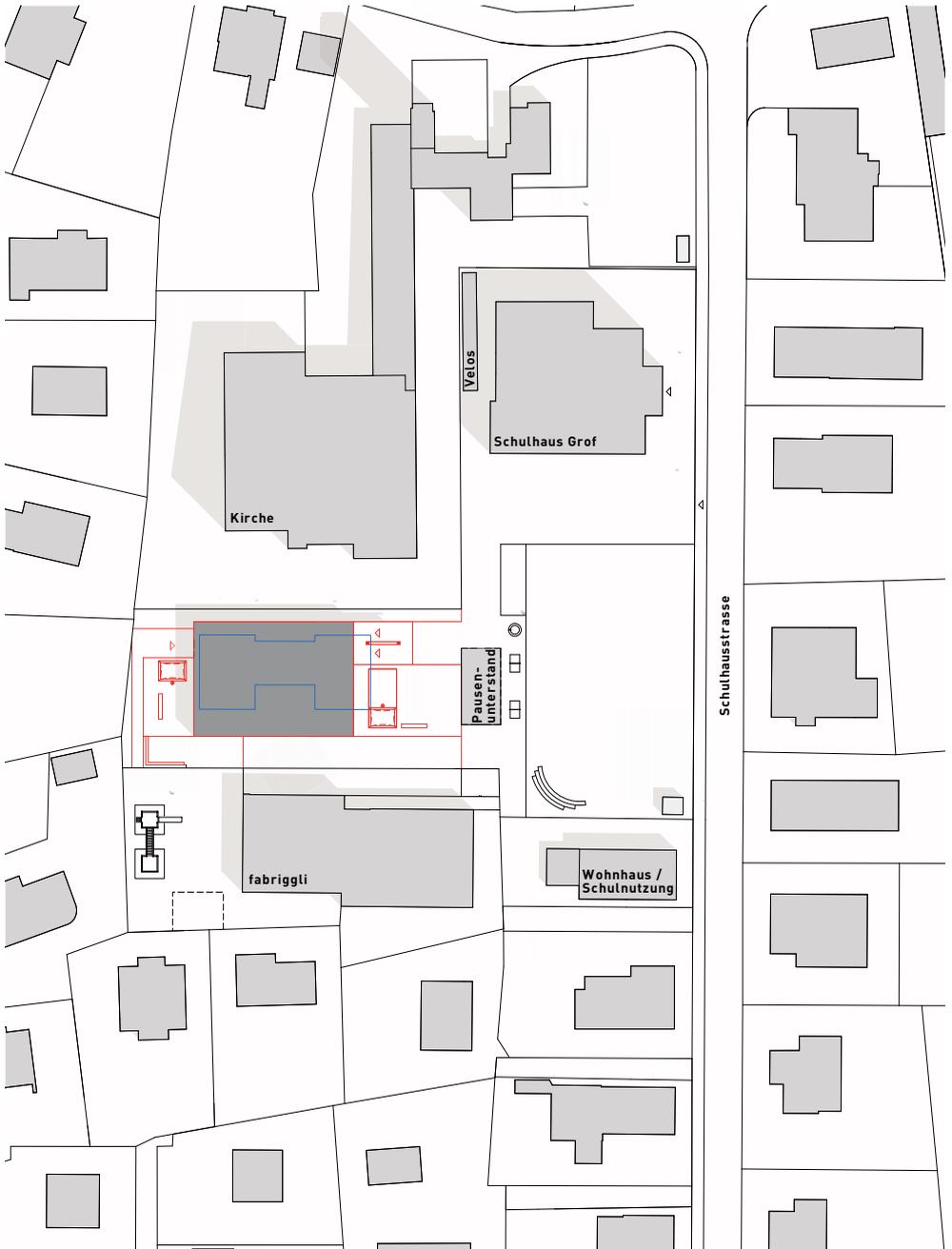
Ebenerdig befinden sich die zwei Kindergartenräume; im Obergeschoss sind die schulergänzenden Räume angeordnet. Die beiden Kindergartenräume mit angrenzenden Gruppenräumen, einerseits mit Südost- und andererseits Südwestausrichtung, werden grundsätzlich gleichwertig gestaltet. Der Grundriss im Erdgeschoss ist gemäss den Funktionen Nebenräume, Erschliessung, Garderobe und Hauptraum strukturiert. Durch die Verglasungen der Garderoben wird der Korridor zusätzlich natürlich belichtet. Über den westlichen Nebeneingang haben beide Kindergärten eine direkte Verbindung zu den Aussenspielbereichen.

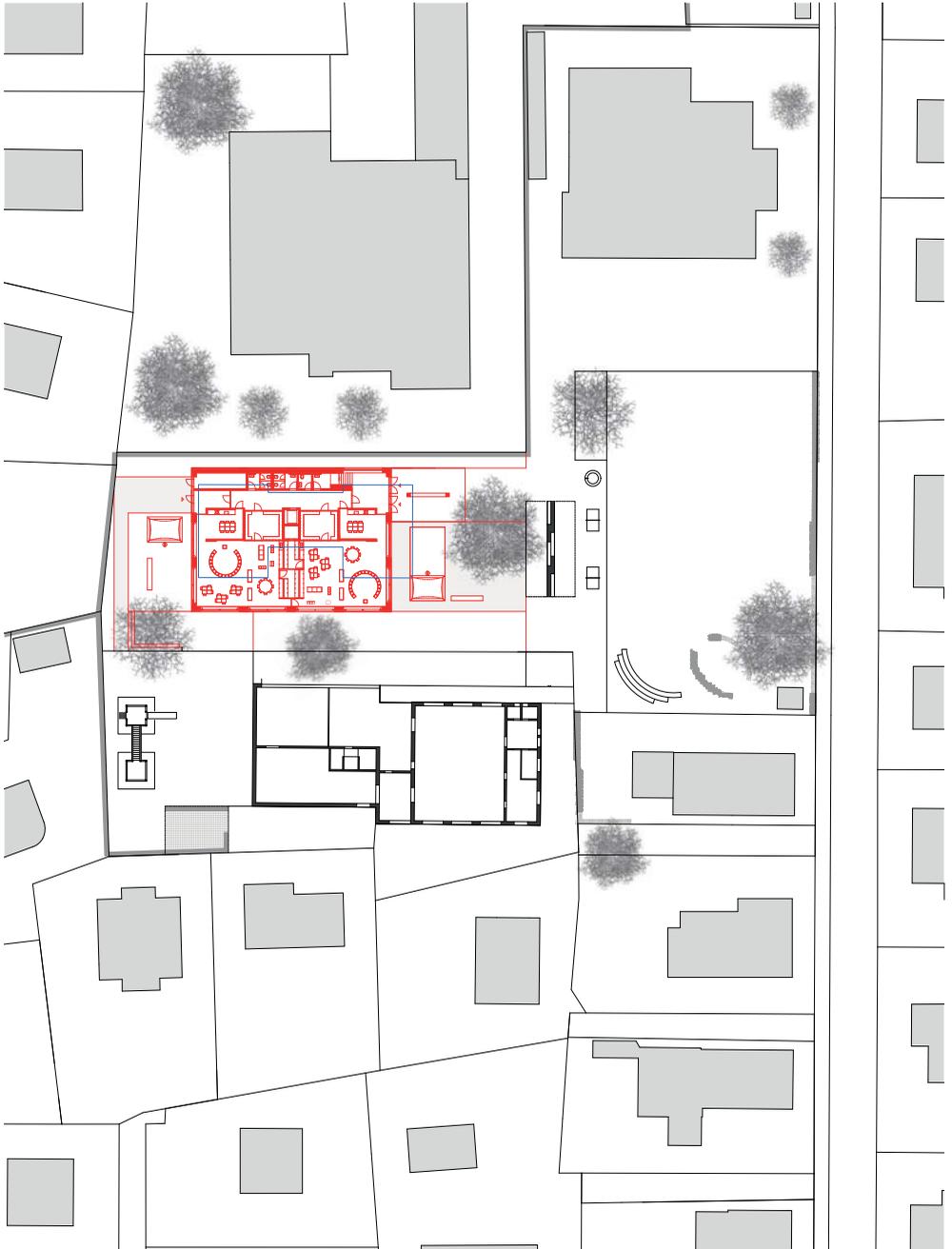
Der grosszügige Eingangsbereich ermöglicht die gänzliche Trennung der Kindergartenutzung von der Nutzung der schulergänzenden Angebote.

Das Obergeschoss gliedert sich mit nach Osten orientierten Büros und Therapieräumen und nach Westen ausgerichteten Schulzimmern und einem mittelliegenden Nebenraum nach den Funktionen und zielt auf eine flexibel nutzbare Struktur ab. Durch den Warteraum im Süden werden die Ergänzungsräume ideal miteinander verbunden.

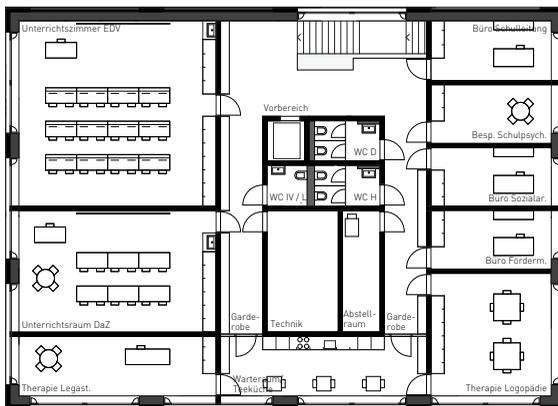
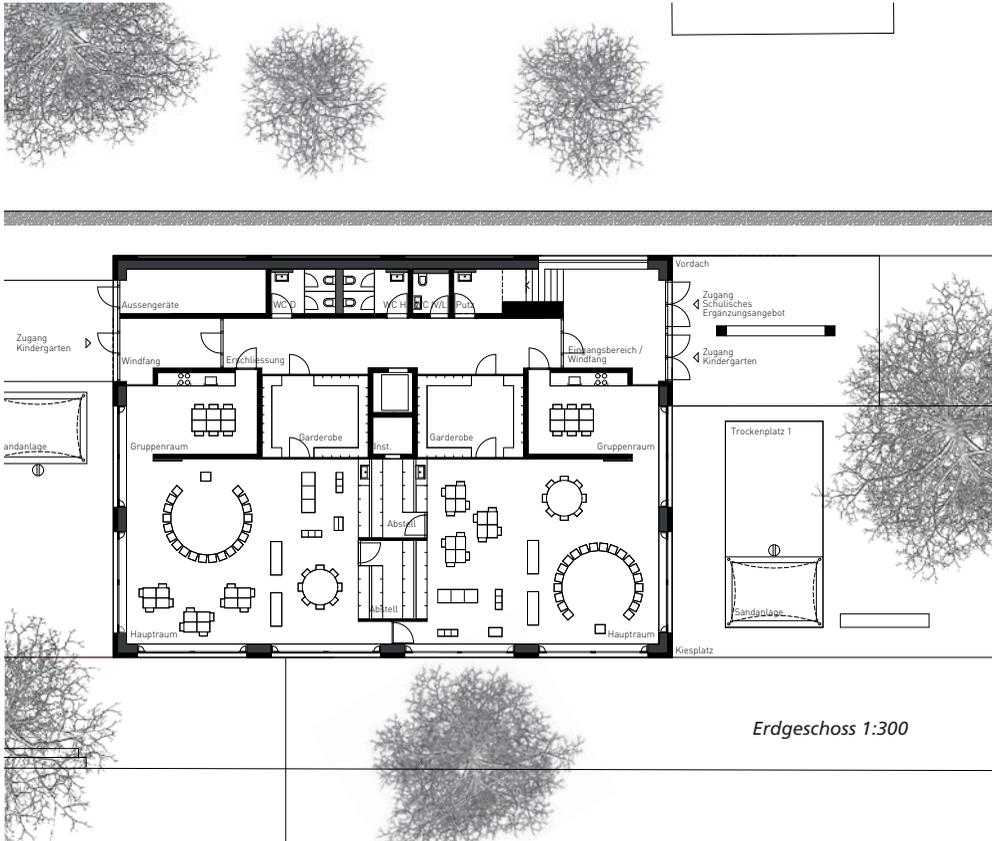
Die vorgeschlagene Raumstruktur in beiden Geschossen ermöglicht spätere Umnutzungen. Auf ein Untergeschoss wird gänzlich verzichtet.

Übersichtsplan Aussenraum





Grundrisse Neubau





Der Aussenraum der Schulanlage Grof ist relativ klein. Dank der kleinen Grundfläche des Neubaus bleibt eine grösstmögliche Aussenfläche bestehen. Die Aussenspielbereiche des Kindergartens gliedern sich direkt um den neuen Doppelkindergarten, ohne den Schulbetrieb zu tangieren.

Die vielfältig verwendbare Spielwiese bleibt für den Schul- und den Kindergartenbetrieb als grosszügiger Aussenraum weiterhin bestehen, und die gedeckten Unterstände schaffen angemessene Eingangssituationen, auch an Regentagen.

Die Aussenbereiche von Kindergarten und Schule sind klar voneinander getrennt und ihren jeweiligen Nutzungen zugeordnet.

Bestehende Bäume und Hecken sowie der Brunnen sollen nach Möglichkeit erhalten bleiben und mit zusätzlichen Pflanzungen, Erdhügeln, einem Sandkasten und Platzbelägen so ergänzt werden, dass ein vielfältiger, natürlicher Spielraum mit sonnigen und schattigen Bereichen für Kindergärtnerinnen und Kindergärtner sowie Schülerinnen und Schüler entsteht

Energiekonzept / Ökologie

Die Basis für das geforderte Minergie-ECO Label bilden der kompakte Gebäudekörper mit natürlich gut belichteten Räumen, sowie die nach Norden «geschlossene» Fassade. Eine gute Wärmedämmung in Boden, Wand und Dach, sowie Fenster mit Dreifachverglasung ergänzen die Grundlage für ein energiebewusstes Gebäude. Mit der Wahl ECO tauglicher Materialien kann das Zusatz-Label ebenfalls erreicht werden. Der Neubau soll an das Fernwärmever-

bundnetz angeschlossen und mit angemessener Haustechnik ausgestattet werden. Der zentral gelegene Technikraum im Obergeschoss ermöglicht kurze und direkte Erschliessungen der Gebäudetechnik. Der Erhalt bestehender Bäume sowie das extensiv begrünte Flachdach als Retentionskörper runden die ökologische Umsetzung des Neubaus angemessen ab.

Konstruktion und Realisierung unter Betrieb

Die Gebäudestruktur berücksichtigt spätere Nutzungsänderungen, einerseits in der Grundrissgestaltung, andererseits in der Fassadenstruktur.

Die Kindergärten werden während der Bauzeit in ein Kindergartenprovisorium auf der Spielwiese der Schulanlage verlegt. Durch eine klare Abtrennung der Baustelle vom Schulareal ist die Personensicherheit gewährleistet.

Termine

Der Erweiterungsbau auf der Schulanlage Grof mit Ersatz des Doppelkindergartens benötigt etwa ein Jahr Bauzeit. Nach Abschluss des Bewilligungsverfahrens und der Ausführungsplanung soll im Sommer 2014 mit den Bauarbeiten begonnen werden, sodass der Neubau im Sommer 2015 in Betrieb genommen werden kann.

(Stand: Baukostenindex Juni 2013; Kostengenauigkeit: +/- 7 Prozent; Mehrwertsteuer eingerechnet)

	Neubau und Erweiterungsbau Schulanlage Grof
Vorbereitung (inklusive Abbrüchen)	295'000
Gebäude	2'111'000
Umgebung	246'000
Baunebenkosten	106'000
Ausstattung	234'000
Honorare	627'000
Anlagekosten	3'619'000
Reserven/ Unvorhergesehenes	181'000
Finanzbedarf	3'800'000

Aufgrund des Planungsstands sind im Finanzbedarf von CHF 3'800'000 Reserven in Höhe von CHF 181'000 berücksichtigt. Die Verwendung der Reserven muss durch den Architekten bei der Bauherrschaft beantragt werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, dem Kredit von CHF 3,8 Mio. zuzustimmen.

